

NEUE
OSNABRÜCKER
ZEITUNG

noz

LOKALTEIL

Lotte, Westerkappeln
und Umgebung

KOMPAKT

Für Lektoren und
Kommunionhelfer

LOTTE/ WESTERKAPPELN Die Kommunionhelfer und Lektoren der katholische Kirchengemeinde St. Margaretha treffen sich am morgigen Donnerstag, 26. September, um 19.30 Uhr im Blauen Salon.

„The Organist“ sucht
neue Mitglieder

WESTERKAPPELN Die Kirchenband „The Organist“ von St. Margaretha sucht neue Mitglieder: Willkommen sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Instrument. Die Band spielt neue geistliche Lieder sowie Rock und Pop. Die Proben sind jeweils sonntags im zweiwöchigen Rhythmus um 12 Uhr im Reinhold-Haus. Mehr Informationen gibt es bei Bernhard Hammer unter Telefon 05404 1886.

Duales Studium an
der Hochschule

RHEINE Über das duale Studium an der Hochschule Osnabrück berichtet Julia Biedendieck von der Hochschule Osnabrück am Donnerstag, 26. September, von 16 bis 18 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Rheine an der Dutumer Straße 5. Im Unterschied zum normalen Studium werden beim dualen Studium Theorie und Praxis besonders miteinander verbunden. Und nach sechs Semestern schließen die Studenten mit dem Bachelor ab. Biedendieck informiert über Zugangsvoraussetzungen zum dualen Studium, Bewerbungsverfahren und die beruflichen Perspektiven der einzelnen Abschlüsse. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenlos. Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 05971 930-135 oder per E-Mail an rheine.biz@arbeitsagentur.de wird jedoch gebeten.

GLÜCKWUNSCH

Mettingen: Benno Bosse, Richardsweg 24, wird heute 75 Jahre alt.

NOTDIENST

Sorgentelefon Kreis Steinfurt: 19–22 Uhr, 05451 3040
Hausärztlicher Notdienst: 13–22 Uhr, Klinikum Ibbenbüren, Weststr. 9; zentraler Notruf für Krankentransporte 0180 5044100

Apotheken

Tecklenburger Land: kostenlose Infonummer 0800 0022833, per Handy 22833 (kostenpflichtig) oder unter www.akwl.de/notdienst

NEUE
OSNABRÜCKER
ZEITUNG

noz

Abo-Service 0541 310-320

Ihre Redaktion

E-Mail: lotte@noz.de
westerkappeln@noz.de
Sekretariat 0541 310-837
0541 310-631

Anzeigen 0541 310-310

Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Brunch, Gänseessen, Grünkohl,
Schnitzelabend. Mehr auf
www.droste-haars.de

Selbst schuld?

Shantychor Lotte informiert sich über professionelle Mitgliederwerbung

Von Ulrike Havermeyer

LOTTE/RHEINE Musikalische Leidenschaft führt manchmal zu verwegenen Entscheidungen: Während immer mehr Gesangsvereine darüber nachdenken, das Handtuch zu werfen, hat der Lotteraner Gotthard Helmich, begeisterter Akkordspieler und ausgebildeter Dirigent, im Sommer 2018 den Chor „Shanty und mehr“ gegründet. Seitdem ist auch er unermüdlich auf der Suche nach personeller Verstärkung, bisher allerdings ohne Erfolg. Aber so schnell gibt Helmich nicht auf.

Mit dem Seminar „Mitgliederwerbung für Chöre“ bietet der Sängerkreis Nordwestfalen Unterstützung für bedrohte Sangesgemeinschaften an. Unter den knapp drei Dutzend Teilnehmern im Bürgerhof Schotthock in Rheine singen, rätseln und diskutieren auch Gotthard Helmich, seine Frau Hannelore sowie ihre Freundin Doris Tebbe – und damit nicht weniger als der ganze halbe Shantychor aus Lotte – eifrig mit. Die selbst auferlegte Mission des wackeren Trios heißt: Zukunftssicherung.

Seit mehr als 15 Jahren sucht und findet Fernseh-Deutschland nun schon den Superstar. Zum 2011 in Münster erfundenen Rudel-singen treffen sich mittlerweile bundesweit gut gelaunte Sangesamateure in ausverkauften Sälen und Fußballstadien. Das geträllerte Wort boomt – doch trotz aller Lust am Musizieren gelingt es vielen Chören und Gesangsvereinen nicht, neue Mitglieder an sich zu binden. „Wie schaffen wir es, diese Menschen, die merken, wie toll Singen ist, in unsere Chöre zu holen?“, sucht Seminarleiterin Claudia Rübben-Laux gemeinsam



Claudia Rübben-Laux animiert die Teilnehmer zum Mitsingen. Foto: Ulrike Havermeyer



Bloß nicht starr dastehen wie die Besenstiele. Die Musik sollte durch den gesamten Chor „wellen“, nur so könne die Begeisterung auch auf das Publikum überschwappen, ermutigt Claudia Rübben-Laux (am E-Piano) die Sänger zu mehr Körperinsatz. Foto: Ulrike Havermeyer

mit den Vertretern der regionalen Laienchöre nach Lösungen für das Dilemma.

Versteinerte Mienen, die sich beim Auftritt hinter dicken Notenmappen verschließen. Eine stocksteife Körperhaltung, als hätte man einen Besenstiel verschluckt. Und das Repertoire? „Immer dieselbe antiquierte Pamppe...“ Einige Sangesgemeinschaften, da nimmt die Landeschorleiterin NRW kein Blatt vor den Mund, seien selbst schuld an ihrem Niedergang: „Schluffiges Auftreten, grottiges Programm und schlechte Qualität – viele Chöre haben viel zu spät erkannt, dass sie sich um den Nachwuchs kümmern und aktiv bemühen müssen“, kritisiert Rübben-Laux, „und etliche von denen stehen jetzt an der Gruft.“ In den vergangenen zehn Jahren habe der Chorverband NRW etwa 500 Männerchöre verloren. Derzeit sind noch rund 3500 Männer-, Frauen- und gemischte Chöre im Verband organisiert.

Und weil „über Musik zu sprechen wie ein erzählt Mittagessen ist“, lotst Rübben-Laux erst mal die Hälfte der Teilnehmer als improvisierten Chor auf die Bühne: „Stellt euch mal auf – und seht euch an“, fordert sie die

leicht verunsichert wirkende Truppe auf: „Freut ihr euch auf euren Auftritt?“ An den Gesichtern ablesen lässt sich dieses potenzielle Vergnügen zumindest nicht... Singen, das sei eine Form der Kommunikation mit dem Publikum, gibt die Leverkusenerin zu bedenken: „Wir haben es



SERIE

Wir mischen mit

in unserer Stimme, in unseren Blicken und in unserem Körper, die Leute anzusprechen. Stichwort: Begeisterung!“

Schon das Einmarschieren des Chores auf die Bühne kann mit einem Lied aufgelockert werden, regt die studierte Musikwissenschaftlerin an. Besonders geeignet seien dafür Stücke, bei denen die Zuhörer mitsingen könnten, eventuell im Kanon. Falls Notenmappen benutzt werden, sollten diese möglichst unauffällig und immer auf der von den Zuschauern

abgewandten Seite getragen werden. In der oft uniformierten Kleidung müsse sich jedes Mitglied wohlfühlen, andernfalls sollte die Garderobe variiert werden. Die Blicke der Sänger sollten zum Publikum gerichtet sein und signalisieren, dass die Sänger ihre Zuhörer wahrnehmen. Und wenn die Körpersprache dann auch noch die Freude an der Musik unterstreicht und die Qualität der Darbietung stimmt – dann sind das gleich mehrere Schritte in die richtige Richtung.

„Die Zuschauer müssen merken, dass es jetzt eigentlich viel schöner wäre, da oben im Chor mitsingen, als hier unten im Publikum zu sitzen“, bringt Rübben-Laux das Ziel auf den Punkt und greift in die Tasten ihres E-Pianos. Auf der Bühne swingen Gotthard und Hannelore Helmich und Doris Tebbe inmitten der anderen Sänger unbeschwert vor sich hin, strahlen in die Menge und vermitteln richtig Lust darauf, es ihnen gleichzutun. Na, wenn das die Lotteraner sehen könnten...

„Wo immer sich ein Chor präsentiert“ – ob im Dom oder in der Kindertagesstätte, als Flashmob oder auf dem Wochenmarkt –, „er muss sich immer gut präsen-

tieren“, mahnt Rübben-Laux. Sowohl was die Ausstrahlung als auch was die Professionalität seiner Leistung angeht – nichts sei peinlicher, als peinliche Varietäten zu sein... Aber dafür seien schließlich die Proben da und ein kompetenter Chorleiter zuständig. Apropos Proben: Was tun, wenn dann doch mal ein interessierter Besucher zu einer Schnupperstunde hereinschneit? „Diese Leute dürft ihr euch nicht vergraulen!“, rät die Seminarleiterin zu einer durchdachten Vorbereitung: Den Gast günstig zwischen erfahrene Chormitglieder platzieren, ihn keinesfalls ausgrenzen, sondern ansprechen und ermuntern – und falls den möglichen Neuzugang die Verbindlichkeit des wöchentlichen Übens abschrecke, „reicht es ja auch, wenn er zunächst nur einmal im Monat kommt“, sagt Rübben-Laux. „Wir Chöre müssen ohnehin lernen, auch reduzierter fröhlich zu sein“, nimmt sie die Zukunft mit einem Augenzwinkern in den Blick.

Der Sängerverein Nordwestfalen bietet im Frühjahr 2020 ein Seminar zum Anlegen einer Homepage speziell für Laienchöre an. Der genaue Termin wird noch auf www.sk-nw.info bekannt gegeben.

Als Team fast immer einstimmig

Lottes charmantester Ratsausschuss pflegt Gemeinschaft

Von Thomas Niemeyer

LOTTE Dass sich Kommunalpolitiker über Parteigrenzen hinweg duzen, ist völlig normal. Im Betriebs- und Beteiligungsausschuss des Lotter Gemeinderates scheint dabei der Ton ein anderer zu sein, offener, herzlicher, was zu einer ausgesprochen konstruktiven Atmosphäre führt. Am Donnerstag feierte das Gremium sich selbst dafür.

Der Vorschlag war von Manfred Garwels, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebs- und Beteiligungsausschusses (BBA), gekommen. Der erfahrene SPD-Ratsherr regte an, nach einer Ausschusssitzung noch gemeinsam nebenan in den Ratsstuben einzukommen. Zu Zeiten seines Vorsitzenden Franz-Josef Läger (1999 bis 2010) habe es der Bauausschuss so gehalten und sei dadurch menschlich enger zusammengedrückt.

BBA-Vorsitzender Horst Petersson (CDU) nahm diese Anregung begeistert auf. Für den Donnerstagabend reservierte er den Clubraum in den Ratsstuben, bestellte Mett- und Käsebrötchen und



Als BBA-Team feierten sich (von links) Lothar Albers, Martin Keller, Hartmut Meyer, Ute Saeger, Stephan Lütke Glanemann, Astrid Hickmann, Maria Grothaus, Thomas Hahn, Manfred Garwels, Horst Petersson, Markus Hövels, Marc-Philipp Nikolay, Hans Georg Kunkemöller und Jörg Stork. Foto: Thomas Niemeyer

lud Ersatzmitglieder sowie die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter dazu. Auf knapp 20 Köpfe wuchs die Runde, als nach 21 Uhr noch einige Kollegen aus dem parallel tagenden Haupt- und Finanzausschuss hinstießen. Dietrich Hesse von den Grünen bedauerte sehr, wegen anderer Termine nicht dabei sein zu können.

In gelöster Stimmung ließen sich die Teilnehmer gerne zum Nachdenken anregen, warum gerade dieses Gremium so nett miteinander umgehe. „Es liegt sicherlich auch am Vorsitzenden“, meinte nicht nur Ute Saeger (CDU). „Auch“, aber eben

nicht allein. Mit Manfred Garwels, Martin Keller und Markus Hövels schickte die SPD drei erfahrene Betriebsräte in den BBA, die es in den Genen haben, im Sinne ihrer Kollegen das Wohl ihres Betriebes zu fördern. Das tun sie mit Blick auf den Abwieser- und den Servicebetrieb, für die der BBA den Hut aufhat, genauso. Und da passen sie mit Horst Petersson, einst Aldi-Nord-Chef in Essen und erfahren im Umgang mit Betriebsräten, prima zusammen.

Das politische Konfliktpotenzial sei im BBA gering, weil die Abläufe durch Kommunal- und Handelsrecht

weitestgehend geregelt seien, erklärte Lothar Ahlers (FDP). Und so richte das Gremium gemeinsam seine kreativen Energien darauf, wie die beiden Betriebe noch besser gemacht werden könnten. Erfolge konnte das Gremium auch in der Sitzung zuvor verbuchen.

Wirtschaftsprüfer Reimond Menke hatte dort seine unspektakulären Erkenntnisse zum Jahresabschluss 2018 des Abwasserbetriebes vorgestellt, der aus einem Überschuss von 686.567,11 Euro dem Gemeindehaushalt eine Eigenkapitalverzinsung von immerhin 450.000 Euro eingebracht hat. Horst

TERMINE

Lotte

Ev. Gemeindehaus Wersen: 19 Uhr, Chorprobe des MGW Wersen

Ev. Kirchengemeinde Lotte: 15 Uhr, Frauenhilfe: „Nein zum Krieg“. Ein geschichtlicher Überblick, Gemeindehaus Arche Lotte ☎ 05404/6067

Gemeindebücherei Wersen: 15 bis 18 Uhr, geöffnet, ☎ 05404/9944233

Jugendtreff „Sit In“: 15 bis 20.30 Uhr, Offener Treff, 16.30 bis 19 Uhr, Kochstudio, ☎ 05404/957238

Jugendtreff „Westside Büren“: 17 bis 20 Uhr, geöffnet

SF Lotte + TuS Lotte: 18.30 Uhr, Lauffreizeit, Sportpark am Lotter Kreuz, ☎ 05404/95671-100

TuS Lotte: 9 bis 10 Uhr, Reha-Sport I, 10 bis 11 Uhr, Reha-Sport II, SFL-Halle, ☎ 05404/73229

Westerkappeln

Bauerncafé Kuckucksnest: 15 Uhr, Tanztee Ü50, mit Livemusik

Kath. Kirchengemeinde St. Margaretha: 10 bis 12 Uhr, Pfarrbüro geöffnet, ☎ 05404/2474

Kultur- und Heimatverein Westerkappeln: 19 Uhr, Pfannkuchenessen, Bauerncafé Kuckucksnest

Schützenverein Velpo: 19 Uhr, Übungsschießen für Erwachsene und Jugendliche (ab 12 Jahre/Luftgewehr), Schießstand „Im Sieken“

Jugendtreff „JoyZ“: 15 bis 20 Uhr, offener Treff (ab 8 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bunter Knopf: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Annahme und Verkauf von Kleiderspenden, Handfriedstraße 17

Bramsche

Hasebad: 6.30 bis 22 Uhr, geöffnet, ☎ 05461/887800

Varus Therme: 8.30 bis 22 Uhr, Gemischte Sauna

Mettingen

Draiflessen Collection: 11 bis 17 Uhr, Vom Wesen der Landschaft – Radierungen von Rembrandt und Skizzenbücher von Jan van der Kooi, ☎ 05452/91683500

Tecklenburg

Ev. Kirchengemeinde Tecklenburg: 9 Uhr, Gemeindegebet, Ev. Dorfkirche Ledde, 15 bis 18 Uhr, Gemeindebüro geöffnet, ☎ 05482/1078

Otto Modersohn Museum Tecklenburg: 11 bis 18 Uhr, Barbizon und Otto Modersohn – Meisterwerke von Corot bis Rousseau aus einer Privatsammlung, ☎ 05482/9262

- alle Angaben ohne Gewähr -